

Urs Beeler  
Postfach 7  
6431 Schwyz

Fürsorgebehörde der  
Gemeinde Schwyz  
Pfarrgasse 9  
Postfach 137  
6431 Schwyz

EINSCHREIBEN

## Dringender Antrag / Anforderung einer anfechtbaren Verfügung

Brunnen, den 17. September 2007

Sehr geehrter Herr Fürsorgepräsident  
Sehr geehrter Herr Fürsorgesekretär  
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich beziehe mich auf das Tel-Gespräch vom Montag, 3. September 2007 mit Herrn Christoph Schmid von der Bauverwaltung betr. Transport meines eingelagerten Inventars.

### Sachverhalt

So sieht notwendige HILFE in der Gemeinde Schwyz in der Praxis aus! Sie ist inexistent!

Nach der Zwangsversteigerung der elterlichen Liegenschaft Alte Brauerei Schwyz am 2.9.04 war die Problematik einer Zwangsräumung bekannt. Leider wurde mir zu der Zeit weder von behördlicher noch privater Seite Hand geboten, mein komplettes Wohnungs- und Büroinventar an einem neuen Ort einzulagern.

Bei einer „normalen“ Zwangsräumung hätte ich anwesend sein und alles vor Ort genau koordinieren können. Noch am 9.3.05 hatte ich anlässlich des Verlassens der Praxis Lacher im unteren Steisteg Fürsorgepräsident Suter ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass bei der bevorstehenden Zwangsräumung *meine Anwesenheit unabdingbar sei*. Suter ignorierte das. Stattdessen wurde ich mittels fingierter Diagnose durch Bezirksarzt Lacher via Polizeitransport in die Psychiatrische Heil- und Pflegeanstalt verfrachtet.

Offenbar war dies von der Mafia nicht gewünscht.

Weil es sich um einen behördlichen FFE handelte, hatte ich den Status eines Gefangenen und konnte auf die Zwangsräumung vor Ort keinen direkten Einfluss nehmen. Während meiner behördlich aufgezwungenen Abwesenheit, wurde das Wohn- und Büroinventar durch die Werkgruppe der Gemeinde Schwyz ins Schulhaus Muota, Ibach, gebracht und dort eingelagert. Mein Vorschlag war bekanntermassen der, dass man Sämtliches unter Gemeindehaftung dort belässt, bis ich festen MCS-gerechten Wohnraum gefunden habe und alles dorthin gezügelt werden kann.

So funktioniert der Gestapo-Kanton Schwyz!

Politisch gedeckt wurde dieser nachweislich fingierte, menschenrechtswidrige FFE durch das Schwyzer Verwaltungsgericht! Diese Tatsache allein sagt eigentlich aus, was von diesem Gericht zu halten ist!

Das Wesentliche nicht zu erkennen und stattdessen unnötigen Schwachsinn zu beschliessen, ist Merkmal von sog. Behörden-Arschlöchern.

In Zusammenhang mit der Einstellung der wirtschaftlichen Hilfe durch die Fb Schwyz wurde mir der Lagerraum in Ibach gekündigt. Meine diesbezüglichen Beschwerden wurden vor dem Regierungsrat wie dem Verwaltungsgericht abgewiesen. Aktuell ist die weiter gezogene Beschwerdesache vor dem Bundesgericht hängig. *Fraglich ist, ob dieser letztinstanzlichen Beschwerde aufschiebende Wirkung zukommt oder nicht.* Wie auch immer: Da die Fürsorgebehörde Schwyz offensichtlich mein eingelagertes Inventar nicht mehr länger im Schulhaus Muota haben will, musste ich eine Alternative suchen. Auf über 30 schriftliche Anfragen bekam ich Absagen ← Nicht-Hilfe-anbieten = Typisch "Schwyz".

Obwohl ich bereits anfangs Juni 2007 bei der Fb Ingenbohl betr. geeignetem Lagerraum vorstellig wurde, reagierte diese bis heute nicht. Zum Glück konnte jetzt doch noch Lagerraum im [REDACTED] Schwyz, gefunden werden und die Fb Ingenbohl bezahlt die Miete dafür (vgl. Budget September 2007).

Nun geht um den Transport des eingelagerten Inventars im Schulhaus Muota, Ibach, ins Lager [REDACTED] Schwyz.

Anlässlich der Räumung in den Tagen nach dem 9. März 2005 war ich in der Alten Brauerei Schwyz – wie eingangs geschildert – nicht anwesend. Das Einpacken resp. den Transport haben seinerzeit meine Gotte, Frau [REDACTED] Betschart, und Herr Auf der Maur von der Gemeinde federführend besorgt. Sie beide wissen deshalb am besten Bescheid, was auf welche Art verpackt seinerzeit nach Ibach ins Schulhaus Muota abtransportiert wurde. *Deshalb ist es erforderlich und auch optimal, wenn der aktuelle Transport von Ibach ins [REDACTED] Schwyz wiederum von Frau Betschart und Herrn Auf der Maur von der Werkgruppe der Gemeinde Schwyz umgesetzt wird.*

Zum Zügelgut gehört auch ein gesamtes Archiv, eine Buchhaltung etc. Viele Unterlagen/Dokumente seien in Coop-Papiertragetaschen verpackt worden. Die grobe Durchsicht aller Unterlagen (schriftliche Arbeiten mehrerer Jahre!) durch mich wird Tage dauern, die Verarbeitung Monate. Ein Abgleich resp. Überprüfung mit dem Bestand am/vor dem 9.3.05 wird erst nach sorgfältiger Durchsicht, d.h. später möglich sein. Eine Empfangsbestätigung kann daher auch nur grob und nicht im Detail erfolgen.

Wohnung und Büro, Treppenhaus, Magazin usw. der Alten Brauerei wurden von mir vor dem 9.3.05 digital und z.T. auch analog fotografiert. Weiter muss auch die Polizei-Sondereinheit „Luchs“ seinerzeit Aufnahmen gemacht haben, denn Verwaltungsgerichtspräsident Werner Bruhin konnte mir anlässlich der Verhandlung vom 18. März 2005 in der Psychiatrischen Klinik Oberwil Bilder vom Inneren der Alten Brauerei zeigen.

Als Person mit anankastischen Zügen und photographischem Gedächtnis kann ich mich heute noch an jedes kleinste Detail erinnern, an welcher Stelle sich in der Alten Brauerei was befunden hat. ← Ein Pluspunkt im Kampf gegen korrupte Behörden!

Wie oben erwähnt, bin ich sehr dankbar, wenn die Rückführung wieder genau mit den Leuten durchgeführt wird, welche seinerzeit für den Abtransport aus der Alten Brauerei verantwortlich waren. Dies gewährt einen reibungslosen Ablauf.

In einem Beschwerdeentscheid hielt der Regierungsrat fest, dass die öffentliche Hand für Einstellungskosten für den Hausrat aufzukommen hat, sofern das Inventar nicht anderweitig aufbewahrt werden kann und sich die Kosten im Rahmen des Üblichen befinden. Dem entsprechend hat die Fb Ingenbohl bereits die Kosten für die Lagermiete in mein Unterstützungsbudget aufgenommen.

Für Materialtransporte gibt es pro Kalenderjahr Beträge; diese sind nicht fix, sondern dürfen im Rahmen der situationsbedingten Leistungen sogar überschritten werden.

Bei  
Wegzug  
aus der  
Gemein  
de...

Bei Wegzug aus der Gemeinde hat nach gängiger Praxis das *bisherige* Sozialhilfeorgan (in meinem Falle Schwyz) folgende Kosten zu decken: Grundbedarf für den Lebensunterhalt für einen Monat ab Wegzug, Zügel- Transport und Reinigungskosten (vgl. *Schwyzer Handbuch zur Sozialhilfe, Ausgabe Januar 2006, C – Situationsbedingte Leistungen und Integrationszulagen, Seite 7 unten*), erster Monatsmietzins am neuen Wohnort, sofort erforderliche Einrichtungsgegenstände, evtl. Mietkaution. Prämien für Hausrat- und Haftpflichtversicherung müssen von der aktuellen Unterstützungsgemeinde Ingenbohl übernommen werden.

Ich ersuche Sie daher, via Herrn Christoph Schmid zu veranlassen, dass Herr Auf der Maur von der Werkgruppe der Gemeinde Schwyz mit Frau Betschart [REDACTED] einen passenden Termin abmacht, damit alles in [REDACTED] Schwyz, gezügelt werden kann.

Meine Gotte Frau [REDACTED] Betschart hat übrigens mit Herrn Carletti, Fürsorgesekretär sowie Herrn Schmid und Herrn Auf der Maur betr. geschildertem Transport bereits Gespräche geführt; ich meinerseits mit Herrn Carletti und Herrn Schmid. Jetzt wären wir froh, wenn es in dieser Sache endlich vorwärts ginge. Die andere Variante wäre die, dass man alles im Schulhaus Muota Ibach eingelagert lässt. Aber dann hätte die Fb Schwyz ja gar nicht kündigen müssen!

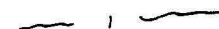
Zusammenfassend ergibt sich folgender

### Antrag

1. Versicherter Transport sämtlichen Inventars aus dem Schulhaus „Muota“, Ibach, ins neue Lager im [REDACTED] 6430 Schwyz, durch die Werkgruppe der Gemeinde Schwyz unter der Leitung von Herrn Auf der Maur und Frau Betschart.

Zum Voraus vielen Dank für Ihre Bemühungen!

Mit freundlichen Grüssen



Urs Beeler

Kopien an: - Regierungsrat des Kantons Schwyz, Rechts- und Beschwerdedienst  
- Verwaltungsgericht des Kantons Schwyz